



11. CH-Bluegrass Night Freitag, 30. Januar 2009, Mahogany Hall Bern

Jürg Wüthrich



*Auch dieses Jahr lud **Bänz Hadorn** zur winterlichen Bluegrass Night mit drei CH-Bands in die „Mahogere“ ein. Unterstützt wird er von seiner Frau Margrit, seiner Tochter Regine mit ihrem Freund Tömu und weiteren freiwilligen HelferInnen.*

Allen ein grosses Merci für ihren Einsatz.

*Punkt acht Uhr eröffnet die Band **Blue Valley Drifters**, in neuer Besetzung, den Abend. Es standen Lilo und Markus Schildknecht aus dem aargauischen Staufén und der Bassist Stefan Torrie aus Basel, welche von Anfang an dabei sind, auf der Bühne. Dazu die „Neuen“ Claudia Suter aus Kienberg an der Fiddle, welche 2007 Daniel Frey ablöste und Peter Andrist aus Buchs, der Christian Mischler an der Mandoline ersetzte. Mit der „alten“ Besetzung standen sie schon 2005 hier auf dieser Bühne. Ihre ruhig gehaltenen Songs waren ein echter Hinhörer. Leider spielten sie diese fast alle im gleichen Tempo, so dass man zwischen den „schnelleren“ und den „mitteltempi“ keinen merklichen Unterschied feststellen konnte. Dafür glänzten Lilo, Markus und Peter mit gutem Harmonie Gesang. Besonders der Song „Stand By Me“, von Lilo gesungen, fasziniert mich jedes Mal.*



Ein namhafter Musiker meinte nach ihrem Set: Wenn viele Stücke in ähnlichem, mittlerem Tempo gespielt werden, müssten die langsamen Songs extrem ruhiger gespielt werden, um aufkommende Gleichförmigkeit zu verhindern.

Wir wollen nicht vergessen, dass alle Hobby Musiker sind und so kann es vorkommen, dass die Fiddle für meine Ohren zu hoch, oder ein Banjosolo verpatzt klingt. Aber wir sind Konzertgeniesser, die das grosszügig überhören und uns nichts anmerken lassen. Da ich ja kein Musiker bin und es überhaupt nicht besser kann, steht mir Kritik nicht zu. Sie müssen sich überhaupt nicht verstecken, denn ich bin sicher, je mehr sie zusammen spielen und üben, werden sie immer besser.



Die Mannen der Band **Big Stone**, welche schon 2005 einen Auftritt hier hatten, waren wiederum in ihrem bekannten Western Outfit, was immer ein Hingucker ist, angereist. Ihre gut gewählten Stücke, welche von Bluegrass über Country bis zu Oltime gingen, wurden abwechslungsreich und sehr flüssig dargeboten. Mal mit Autoharp oder Clawhammer Banjo, mit Gesang oder als Instrumental.

Dass so ein Banjo in vielen verschiedenen Stimmungen gespielt werden kann, weiss ich erst, seit René Zentner uns dies erklärte. Wie er sein Instrument, das im Stück „Wait for The Wagon“ etwas verstimmt klang, während dem Song wieder in harmonische Stimmung brachte, verdient Beachtung. Als Zugabe gab's den Bluegrass Klassiker „Duellin' Banjo“ im Clawhammer Styl zu hören.

Bereits zum dritten Mal, nach 1999 und 2003, waren die Mitglieder der **Bluegrass Family** hier und füllten die Bühne der Mahogany Hall. Sie präsentierten sich einheitlich gekleidet in roten Hemden und dunklen Hosen und boten eine rundum reife Show. Seit mehr als 25 Jahren ist die Family aktiv



und aus der Schweizer Bluegrass Szene nicht wegzudenken. Bereits seit 1993 treten sie in der gleichen Formation auf.

Mit dem Tontechniker - pardon - Technikerin war ich sehr zufrieden. „Fränzä“ Baumgartner meisterte den Abend bravourös. Eine kleine wohlverdiente Verschnaufpause erhielt sie, als Ruth Wäger die Bluegrass Family abmischte.

Leider ein nicht volles Haus dieses Jahr, denn etliche sonst anwesende Bluegrass Fans fehlten. Aber dies tat der Stimmung keinen Abbruch.

Hoffentlich bis nächstes Jahr.

